

1: Rückbau und Modernisierung Bohnstedtstraße 1–23

2: Rückbau, Modernisierung und Umgestaltung Fritzelsgasse 8–26

3: Ensemble Rückbau, Modernisierung und Neubau am Brühl



Gemeinsam bauen für Gotha

Um Gotha als Wirtschaftsstandort zu stärken, muss sich die Stadt auch als attraktiver Lebensraum mit einem anziehenden Wohnungsangebot etablieren. Die Wohnungsbaugenossenschaft Gotha e.G. (wbg) ist einer der Akteure, die an der kontinuierlichen Umsetzung dieses Ziels arbeitet.

Auf eine 120 Jahre zurückreichende Geschichte kann die wbg nun schon zurückblicken, in der es viele Umbrüche und Herausforderungen zu bewältigen gab. Der letzten großen Neuorientierung sah man sich 1989/90 gegenüber stehen: ein allgemeiner Geburtenrückgang und der durch die Wende bedingte Wegzug gen Westen führten dazu, dass sich die Einwohnerzahl Gothas erheblich verringerte. Neubauwohnungen am Stadtrand, zu DDR-Zeiten begehrt, verloren im Rahmen dieser Entwicklung zusehends an Beliebtheit – die Leerstandsquote war hoch.

Diese Entwicklung traf auch die Wohnungsbaugenossenschaft als Vermieter von Wohnraum schwer – ein Umdenken zur Sicherung der eigenen Zukunft wurde nötig. Der Weg, den die wbg im Zuge dessen einschlug, führte über den sukzessiven Rückzug aus den Randge-

bieten in das Stadtzentrum als neu belebtem Mittelpunkt der Wohnkultur. Dieser Fokus wird umso deutlicher, wenn man sich die Zahlen ansieht: seit 1990 reduzierte die wbg ihren Bestand durch Abriss und Rückbau um 752 Wohnungen, vor allem in den Randlagen. Stattdessen konzentrierte man sich auf den inneren Kreis von Alt- und Innenstadt. Dafür wurde über die Jahre in zahlreiche Projekte der Sanierung und Modernisierung sowie einen Neubau investiert.

Für die Modernisierung und Umgestaltung der Fritzelsgasse 8–26 erhielt die wbg 2009 den Bauherrenpreis Modernisierung. Die Jury würdigte, dass die Genossenschaft als Gestalter des Stadtumbaus eine übertragbare Lösung für die Modernisierung des innerstädtischen Plattenbaubestandes bei nur geringfügigem Rückbau gefunden hatte. Dieses Erfolgsmodell wendete die wbg auch bei anderen Objek-



Modernisierung und Umgestaltung Fritzelsgasse 8 – 26



Bohnstedtstraße 1-23



Neubau Brühl 9–15



Rückansicht Neubau

ten erfolgreich an: die Bohnstedtstraße 1–23 und aktuell die Wohnblöcke Fritzelsgasse/Blumenbachstraße wurden so an moderne Standards angepasst.

Ganz im Zeichen von Wohnqualität steht auch das größte Projekt der wbg bis dato: Der dieses Jahr im Januar eingeweihte Neubau am Brühl schuf 29 barrierefreie Wohnungen direkt am Eingang zur Altstadt. Die gehobene Ausstattung bei moderatem Mietspiegel ab 8,50€ wird verschiedensten Situationen der Genossenschaftsmitglieder gerecht. Sowohl Familien mit Kindern als auch ältere Menschen oder Rollstuhlfahrer können sich hier wohl fühlen.

All diese Bauvorhaben wären nicht möglich ohne eine reibungslose Zusammenarbeit mit der Stadt. Nicht zuletzt trägt sie im Rahmen der Initiative Stadtumbau Ost (Bereich „Rückbau und Aufwertung“) zusammen mit Bund und Ländern einen finanziellen Anteil an den Baumaßnahmen der wbg. In gutem Einvernehmen arbeitet man so an dem gemeinsamen Ziel, Wohn- und Lebensqualität für die Bürger

Gothas zu schaffen und das Leben im Stadtkern lohnenswert zu gestalten. Gern wird für diese Kooperation das geflügelte Wort „wbg – wir bauen gemeinsam“ gebraucht.

Erfreulicherweise tragen diese Bemühungen bereits Früchte, denn ein positiver Trend ist bei den Zuzügen und Geburten in Gotha zu verzeichnen. Auch eine Vermietungsquote von über 97 Prozent bei den wbg-Objekten spricht für den Erfolg. Dennoch kann man sich darauf nicht ausruhen – Einen Grundstein für eine nachhaltige Stadtentwicklung auch in Zukunft legt das „Integrierte Stadtentwicklungskonzept Gotha 2030+“, an dessen Entwurf sich die wbg beteiligte.



Anzeige

Wohnungsbaugenossenschaft Gotha e.G.
Breite Gasse 11, 99867 Gotha
www.wohnungsbaugenossenschaft-gotha.de